

Ein anspruchsvolles Erbe ...

Aufhören, wenn es am schönsten ist
 ... Gemäß diesem Motto ziehen sich Andreas und Ute Thiele nach 100 erfolgreichen Ausgaben des Isenburgers aus dem aktiven Geschäft zurück und ich werde ab dem 1.1.22 unter der neuen Firmierung Kerstin Diacont · Wort-Kunst-Werk (UG) die Aufgaben der edition momos und des Isenburgers übernehmen. Vor zwei Jahren habe ich nach meinem Einstieg als Grafikerin der Stadtillustrieren ein vorsichtiges ›Facelift‹ verpasst. Damals hätte ich nicht für möglich gehalten,

dass ich so bald komplett verantwortlich sein würde für die weiteren Geschicke des Isenburgers. Meine langjährigen Erfahrungen mit Gestaltung und Produktion von eigenen und fremden Büchern sowie von Kundenzeitschriften kommen mir dabei jetzt zugute. Die Übernahme einer gewachsenen Struktur, wie die des Isenburgers, erfordert sicher noch etwas Einarbeitungszeit meinerseits, hat jedoch auch den Vorteil, dass manche Abläufe gut ›automatisiert‹ und nicht mehr allzu fehleranfällig sind.

Um es in diesem Sinne ganz kurz zu sagen: Es wird sich für alle Beteiligten nichts verändern. Nach wie vor bleiben Petra Bremser und Sabine Valcarcelli im Team; Andreas Thiele und seine Frau werden mich bei organisatorischen Unklarheiten unterstützen. Ich wünsche mir, dass alle Autoren und Anzeigenkunden dem Isenburger die Treue halten und freue mich auf spannende und unterhaltsame Artikel und weitere Jubiläen dieses besonderen Magazins.
Kerstin Diacont, im November 2021



2 Anzeigenkunden der ersten Stunde ... von Petra Bremser

Diese Ausgabe macht uns aus vielerlei Gründen stolz: 25 Jahre = 100 Ausgaben Isenburger – und einige Anzeigenkunden, die bereits seit der ersten Ausgabe dabei sind. Bei zwei Firmen haben wir nachgefragt.

Elektrotechnik Sabitzer

Am 01.01.1983 gründete Elektrotechniker-Meister Wolfgang Sabitzer durch Übernahme der Firma Elektro-Becker in Frankfurt-Fechenheim die Firma. Nachdem seit 1989 der Elektroinstallateur zum Elektrotechniker umbenannt wurde, ist auch die Firma ELEKTRO-BAU- in ELEKTROTECHNIK-SABITZER geändert worden und bietet alles, was mit Elektrotechnik zu tun hat. In den 90er Jahren waren es bis zu 10 Mitarbeiter, aktuell sind es drei Elektrotechniker, eine Bürokraft und Herr Sabitzer selbst für Besprechungen beim Kunden und Angebotserstellung.

Wir gratulieren dem Isenburger herzlichst und freuen uns jedes Mal wieder auf die neue Ausgabe. Sie ist bürgernah, informativ und unterhaltsam.

Der Grund, warum wir von Anfang an dabei sind?

Zum Beginn des Isenburger waren wir Nachbarn und fanden die Idee für das Heft super, als sie uns das 1. Mal von Herrn Thiele senior vorgestellt wurde. Bis heute ist es gut und wichtig, dass man mit dem Isenburger in einer Übersicht über Veranstaltungen informiert und mit Beilagen des DLB von allen Abfahrterminen in Kenntnis gesetzt wird.

Mit unserer Anzeige wollen wir den Isenburger unterstützen und können uns immer noch den Isenburger Mitbürger*innen bekannt machen.

WMS – Mietservice – Industriegase

Gustav Zepp gründete 1995 die Firma Werkzeug-Maschinen-MietService GmbH in der Wernher-von-Braun-Str. 5. Nach zwei Jahren ist man in die Martin-Behaim-Str. 15 umgezogen. Und 2001 folgte ein weiterer Umzug an den heutigen Standort Werner-Heisenberg-Str. 4. 2011 übernahm Sohn Jürgen Zepp die Verantwortung als geschäftsführender Gesellschafter.

Das Angebot der Firma: Vermietung, Verkauf, Wartung und Reparaturen von Baumaschinen, Werkzeugen und Anhängern. Seit 2016 begann WMS mit dem Verkauf von Industrie-Gasen. Mit mittlerweile 8 Angestellten und einem Sortiment von über 1000 Artikeln von A wie Abbruch-Hammer bis Z wie Zange aber auch Tieflader, Bagger, Rasenmäher und vieles andere mehr ›bedient‹ die Firma als Verleihprofi im Rhein-Main-Gebiet alle Wünsche.

Jürgen Zepp gratuliert: »Super, dass sich der Isenburger – trotz der ganzen digitalen Medien – als Heft etabliert hat und so lange existiert. Warum wir mit einer Anzeige von Anfang an dabei sind? Als Neu-Isenburger Unternehmen kann man die Bevölkerung hier und im Umland nicht besser erreichen und außerdem den Isenburger unterstützen.«



Alt und neu – dazwischen liegen 25 Jahre und die Einführung des Euro.